



# VOLUMEN:

klang|zeit|räume

# VOLUMEN: klang|zeit|räume

Die Akteure des Projekts «VOLUMEN: klang|zeit|räume» widmen sich der Begegnung von Klang und Raum. Konzeptionelle Grundlage für die Gegenüberstellung und Verschränkung von Musik und Architektur sind fünf Schlagworte, die sowohl eigenständig sind, als auch miteinander in Verbindung stehen:

Linien | Schwingungen | Ordnungen | Dialoge | Beziehungen

Alle fünf Schlagworte sind in Architektur und Musik mit zum Teil verwandten Bedeutungen omnipräsent. Künstlerische Statements werden in fünf Veranstaltungen auf je eines dieser Schlagworte reagieren. Zentral ist der immer gleiche Ort für die Präsentation musikalischer und/oder bildkünstlerischer Werke: das *Haus ZwischenZeit* in der Basler Spalenvorstadt. Dieser Ort soll als Kontinuum für das Projekt «VOLUMEN: klang|zeit|räume» dienen und die fünf inhaltlich verbundenen Schlagworte auch räumlich zusammenhalten.

Das differenzierte Reagieren von eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern auf die verschiedenen Räume und Raumfolgen des *Hauses ZwischenZeit* soll die Wahrnehmung von Architektur und Musik verändern. Dabei ergänzen sich bildkünstlerische Arbeiten, die während mehrerer Ausstellungswochen gezeigt werden, und Konzerte. Das Publikum soll unmittelbar am Prozess der subjektiven «Raumeroberung», der Interpretation und Inbesitznahme teilnehmen. Während der Veranstaltungen begegnen sich Vorhandenes (der Ort) und Neues (die Musik/die Kunstwerke), um zusammen einen nur temporär erfahrbaren «genius loci» zu schaffen, der dem historischen eine neue Komponente hinzufügt.

Eine alle fünf Teile des Projekts «VOLUMEN: klang|zeit|räume» überspannende Ausstellung wird zudem auf die Vorbilder des Dialogs zwischen Architektur und Musik eingehen – man denke an so berühmte Beispiele wie Guillaume Dufays Motette *Nuper rosarum flores* und deren analytischen Bezug zum Florentiner Dom *Santa Maria del Fiore* (1436), Erich Mendelsohns *Musikalische Skizzen* zu Kompositionen von Johann Sebastian Bach (1921–1927) oder die Symbiose von Le Corbusier, Iannis Xenakis und Edgar Varèse im *Philips Pavilion* (1958).

Samstag, 13. Dezember 2008, 19 Uhr Konzert: [Linien](#)

Claudia Bucher (CH) | Christian Bucher (CH)

Dem in der Musik wie in der Architektur prägenden Element der Linie soll ein Auftritt von Claudia Bucher eine weitere Bedeutungsebene hinzufügen. In ihrer gemeinsam mit dem Perkussionisten Christian Bucher aufzuführenden Zeichnungs-Performance «Earstick» transformiert sich das Bild zum Klang und dieser wiederum zum neuen Bild. Im Zentrum steht dabei die Untersuchung formaler Strukturen in Musik und Architektur, die – wie hier vorführbar – einander bedingen und beeinflussen können. Die Künstlerin analysiert mit ihrem Auftritt akustische Phänomene in der Bildproduktion.

Samstag, 24. Januar 2009, 18 Uhr Ausstellung/19 Uhr Konzert: [Schwingungen](#)

Carsten Nicolai (D) | Jürg Frey (CH)

Carsten Nicolai untersucht in seinem künstlerischen Werk Grenzbereiche von Ton und Bild, seine 2003 entstandene Arbeit «Wellenwanne» macht tonale Schwingungen sichtbar, übersetzt Akustik in Form. Der amerikanische Komponist Alvin Lucier schuf 1984 sein experimentelles Werk «In Memoriam Jon Higgins» (1984) für Klarinette und Oszillator, das physikalische Phänomene hörbar zu machen versucht. Der besondere Reiz dieser unter dem Schlagwort «Schwingungen» vereinten Arbeiten liegt in der Gegenüberstellung der unterschiedlichen Outputs bei nahezu identischen Versuchsanordnungen. Die Aufführung von «In Memoriam Jon Higgins» wird Hörerfahrungen möglich machen, die ein herkömmlicher Konzertabend nicht bieten kann.

Samstag 18. April 2009, 18 Uhr Ausstellung/19 Uhr Konzert: [Ordnungen](#)

Olaf Nicolai (D) | Moritz Ernst (D)

Olaf Nicolai beschäftigt sich seit Jahren mit dem Einfluss von Systematik und Ordnung auf bildende Kunst. Die Sammlung als ortsbezogene Ordnung zählt zu den zentralen Themen seines Schaffens. Nicolai wird im *Haus ZwischenZeit* eine temporäre Installation zeigen, die auf architektonische Strukturen des Ausstellungsraums künstlerisch reagiert. Der Komponist Michael Pelzel soll im Rahmen eines Auftrages explizit für das *Haus ZwischenZeit* komponieren. Der Pianist Moritz Ernst wird – quasi parallel zu Pelzels zeitgenössischer Stimme – ein Werk des deutschen Komponisten Karlheinz Stockhausen interpretieren, in dessen Schaffen Ordnungen von herausragender Bedeutung sind.

Samstag, 16. Mai 2009, 19 Uhr Konzert: [Dialoge](#)

Bettina Buchmann (CH) | Martin Roos (CH) | Regie: Sebastian Dietschi (CH)

Die Akkordeonistin Bettina Buchmann und der Alphornist Martin Roos führen in ungewöhnlicher Kombination von Instrumenten musikalische Zwiegespräche und spielen dabei mit Elementen von Bewegung, Distanz, Trennung und Überbrückung. Die zugleich spielerische und archaisch-virtuose Inbesitznahme öffentlichen und privaten Raumes nimmt in dieser Interaktion zweier Interpreten eine zentrale Rolle ein.

Samstag, 6. Juni 2009, 18 Uhr Ausstellung/19 Uhr Konzert: [Beziehungen](#)

David Sonton Caffisch (CH) | Riccarda Caffisch (CH) | Claudia und Julia Müller (CH)

Die Geschwister David Sonton Caffisch (Violine) und Riccarda Caffisch (Querflöte) sind sowohl interpretierend, improvisierend wie auch kompositorisch tätig. Mit einer *carte blanche* soll ihnen ein Konzertabend ermöglicht werden, während dem sie die Raumfolgen des *Hauses ZwischenZeit* für sich und das Publikum musikalisch füllen, durch unterschiedlich gefärbte Improvisationen neue Raumgefühle erzeugen und – in einem Raum oder über mehrere Räume hinweg – zueinander in Beziehung treten. Die Schwestern Claudia und Julia Müller sind durch ihre unkonventionellen Zeichnungen bekannt geworden. Ihr zeichnerisches Werk ist häufig mit Eingriffen in den umgebenden Raum verbunden. Im *Haus ZwischenZeit* soll beiden je eine «zu bespielende» Fläche zur Verfügung gestellt werden.

Das *Haus ZwischenZeit* liegt in der Basler Spalenvorstadt,  
erreichbar mit Tramlinie 3 oder Buslinie 34 (Haltestelle Universität).  
Parkmöglichkeiten für PKW: z.B. Bernoullistraße oder Parkhaus  
Storchen (Fischmarkt 10)

Öffnungszeiten: jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung  
Eintrittspreise Konzert: 25 Franken, ermässigt 15 Franken

Platzreservierungen unter Tel.: 061/411.41.82  
oder per E-Mail: [info@zwischenzeit.ch](mailto:info@zwischenzeit.ch)

Fondation Nestlé  
pour l'Art

**Schwabe**  
publiziert und produziert

«VOLUMEN: klang|zeit|räume»  
wird unterstützt von

**KULTUR**  
Basel-Stadt

l'enoteca  
LIECHTI|WEINE



«VOLUMEN: klang|zeit|räume» ist ein Projekt des Vereins  
ZwischenZeit, kuratiert von Beat Fehlmann, Sabine und  
Dagobert Koitka, Dr. Tilo Richter und Dr. Heinz Stahlhut.  
[www.zwischenzeit.ch](http://www.zwischenzeit.ch)

**Haus ZwischenZeit**  
Spalenvorstadt 33  
4051 Basel  
[info@zwischenzeit.ch](mailto:info@zwischenzeit.ch)